



Exkursion mit dem Forum Zukunftswald e.V. zum Thema
**Das neue bayerische Jagdgesetz in der praktischen Umsetzung:
Eigenbewirtschaftung durch Waldbesitzende als Alternative zur
Jagdverpachtung**



©J. Jansons

Samstag, 27. 6. 2026, 14:00 Uhr (Anmeldung nicht erforderlich)

Treffpunkt: Parkplatz Saugatter an der Straße von Aufseß nach Heiligenstadt

Seit dem 1. April gibt das neue Jagdgesetz Waldbesitzern (den Jagdgenossen) und Jägern mehr Freiheit in der gemeinsamen Gestaltung des Abschussplans. Grundlage bleibt das dreijährige Verbissgutachten. Durch die Waldschäden in den letzten Jahren besteht die Notwendigkeit, Mischwälder mit Baumarten aufzubauen, die an die zukünftigen Klimabedingungen angepasst sind.

Der Waldumbau, vor allem durch Naturverjüngung, kann nur gelingen durch die verantwortungsbewusste Mitwirkung der Jägerschaft. Jagdgenossenschaften können nach der neuen Gesetzeslage mit Jägerinnen und Jägern die Höhe des Rehwildabschlusses im Rahmen der Pachtverträge verhandeln. Eine Alternative dazu ist es, dass die Jagdgenossenschaften beschließen, die Jagd in eigener Regie auszuüben.

Anhand des Forstbetriebs Aufseß wollen wir Chancen und Risiken einer jagdlichen Eigenbewirtschaftung, die Probleme mit der Organisation der Jagd und der Wildbretvermarktung sowie die Erfolge für die Waldverjüngung darstellen.

Eingeladen sind alle Waldbesitzenden, Jagdgenossenschaften und Hegeringe, Der Kreisjagdberater Georg Bayer hat seine Teilnahme zugesagt. Die abschließende Diskussion findet im alten Schafstall im Schloss Oberaufseß statt.